

## Sichtbare und unsichtbare Spuren

### Unterwegs auf dem Römischen Stadtpaziergang

Für den Projektstart war es der Anfangspunkt, für die Tour selbst wird es das Ziel sein: das sam – Stadtmuseum am Markt. Hier präsentierten die Freunde der Wiesbaden Stiftung gemeinsam mit dem Museum den „Römischen Stadtpaziergang“ erstmals der Öffentlichkeit. Auf diesem Weg durch die Wiesbadener Innenstadt können Interessierte die römische Geschichte Wiesbadens, auch wenn nur noch wenige originale Überreste im Stadtbild erhalten sind, mithilfe eines Flyers und der Homepage konkret nacherleben. „Dabei findet man online ergänzende Informationen zu den einzelnen Ortspunkten, die auf dem Flyer nur kurz erläutert werden,“ so Adrian Metzger, der im Projektteam für die technische Ausgestaltung zuständig ist. „Wir können das mit Geräuschen, Interviews und weiteren kleineren Filmbeispielen ergänzen.“

Ein Stadtplan, auf dem die 16 Ortspunkte verzeichnet sind, vermittelt Besucherinnen und Besuchern, wo in der Vergangenheit römische Überreste zu Tage traten. So lässt sich nachvollziehen, an welcher Stelle sich wichtige Gebäude oder Thermenanlagen usw. befanden und wie weit sich die römische Siedlung erstreckte. „Die Heidenmauer seitlich der Fußgängerzone ist vielleicht den meisten bekannt, aber manchmal braucht es doch etwas Phantasie, sich zum Beispiel die Gräberfelder vorzustellen, wenn man auf dem heutigen Mittelstreifen der Schwalbacher Straße steht und vorne und hinten vom Verkehr umtost ist,“ erläutert Dr. Brigitte Streich, die ehemalige Leiterin des Stadtarchivs, die das Projekt wissenschaftlich begleitet. Daher soll ein QR-Code vor Ort jeweils schnell die Brücke in die digitale Welt schaffen. „Den finanziellen Aufwand für die Entwicklung trägt die Heinz Stillger-Stiftung. Unterstützt werden wir zudem vom Stadtmuseum und von Wiesbaden Marketing, die natürlich auch einen hohen Nutzen für den Tourismus in Wiesbaden sehen,“ betont Projektleiter Hubert Rinnert von den Freunden der Wiesbaden Stiftung, „der Stadtpaziergang ergänzt auch hervorragend den Qualitätswanderweg Via Mattiacorum, der sich seit 2021 auf 28 km Länge durch den Taunus nach Wiesbaden schlängelt.“ Der Rundgang endet schließlich im Stadtmuseum, wo – und darauf sind die Leiterin Sabine Philipp und Kurator Dr. Daniel Burger-Völlmecke besonders stolz – eine Auswahl römischer Funde „in Natura“ zu bewundern ist.



Haben sich der römischen Geschichte in Wiesbaden angenommen: (vorn) Thomas Michel (1. Vorsitzender Freunde der Wiesbaden Stiftung, Elke Stillger (1. Vorsitzende Heinz-Stillger Stiftung), Dr. Brigitte Streich, Hubert Rinnert, Adrian Metzger, Foto: Klaus Reese



Auf reges Interesse beim Publikum stieß die Präsentation des Römischen Stadtpaziergangs im sam – Stadtmuseum am Markt, Foto: Klaus Reese